

# **K-Post**

**November - Ausgabe 12**

## **Vorwort**

Liebe Leserin, lieber Leser

Bei den neuen Problemen Nr. 277 und Nr. 278 sind wir uns vollkommen einig. Der Sternenzauber ist wolkenlos und die Nuss steinhart.

Noch selten haben unsere Aufgaben eine so heftige und lebendige Diskussion entfacht wie diejenigen der Septemberrnummer. Besonders die Frage, ob das Lob zum Sladek-Vierzüger zu bescheiden sei, wurde ganz unterschiedlich beantwortet. (S. 4)

Der Jubiläumsquiz, K-Post Juli/August S. 9, war sehr anspruchsvoll. Es ist schade, dass trotz der schönen Preise nur wenige mitgemacht haben. Den drei Gewinnern gratulieren wir herzlich. (S. 5)

Die Übungsmöglichkeit im Selbstmatt unter Kunsts(ch)achliches, die hg für den Weihnachtswettbewerb bietet, sollten Sie sich nicht entgehen lassen, und den anschliessenden hunderjährigen Zweizüger lösen Sie wohl sogar vom Blatt!

Auf Seite 7 wird Ihnen ganz schwarz vor den Augen. Die Bauern-Umwandlung im Hilfsmatt: Drei unvergessliche, jegliche Phantasie übertreffende Kunstwerke!

Auf Wiedersehen am Sonntag, 18. November 10.20 Uhr an der Schweizerischen Lösungsmeisterschaft in Bern! (S. 8)

(bw)

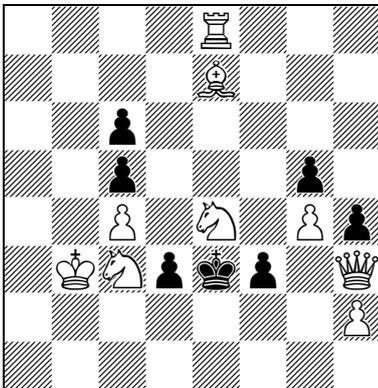
**Einsendungen** bitte **bis zum 5.** des folgenden Monats **an Beat Wernly**

### **Einzahlungen / Abonnemente / Adresswesen**

K-Post	Beat Wernly, Pelikanweg 11, CH 3074 Muri
Preis /Jahr	CHF 25.-
Bank	BEKB – Konto: 30-106-9
Konto	42 4.038.751.03

## Aufgabe Nr.277

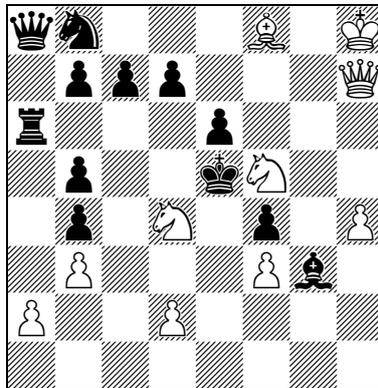
J. Schapowalow  
Uralskij Problemist 2008  
5. Preis



**Matt in 2 Zügen**

## Aufgabe Nr.278

K. Traxler  
Samostatnost 1912  
1. Preis



**Matt in 3 Zügen**

## Kontrollstellungen

### Nr. 277

W: Kb3 Dh3 Te8 Le7 Sc3  
Se4 Bc4 g4 h2 (9)  
S: Ke3 Bc5 c6 d3 f3 g5 h4  
(7)

### Nr. 278

W: Kh8 Dh7 Lf8 Sd4 Sf5  
Ba2 b3 d2 f3 h4 (10)  
S: Ke5 Da8 Ta6 Lg3 Sb8  
Bb4 b5 b7 c7 d7 e6 f4 (12)

Nach dem Ende der Sowjetunion ist eine ganze Reihe von neuen Staaten entstanden, die zum Teil mit ihren Grossmeistern an der Weltspitze des Parteschachs mitmischen. Im Kunstschach sieht es in dieser Hinsicht ähnlich aus, und neue Grössen erscheinen in den Preislisten der Kompositionsturniere. Den Namen Schapowalow sollten Sie sich merken.

Der Dreizüger wird im Kommentar eines Fachmannes als „Grosse Konstruktionsleistung“ gelobt. Bemerkenswertes hat sicher auch derjenige vollbracht, der ihn ohne Hilfe lösen kann. Mit andern Worten: Wir haben es wieder einmal mit einer ausgesprochenen Knacknuss zu tun. Übrigens: Sie dürfen ruhig auch einmal passen, also z. B. den Dreizüger weglassen und nur die Lösung des Zweizügers einsenden. Das bricht Ihnen sicher keinen Zacken aus der Krone.

### Zum Zweizüger

Mein Sternenzauber zum Beginn  
der neuen Spalte schafft Vergnügen  
und macht auf jeden Fall auch Sinn.  
Geniessen Sie in vollen Zügen!

Nicht nur zu einzelnen Ideen, auch zu Themen-Kombinationen gibt es schon unzählige Probleme, aber trotzdem tauchen immer wieder originelle neue auf. Hier z. B. sehen wir ein weiteres schönes Beispiel zu unserer Rubrik „Kunsts(ch)achliches“ in der September-Ausgabe.

### Zum Dreizüger

Eine harte Nuss zum Knacken!  
Manche sind darauf erpicht,  
sie voll Energie zu packen.  
Einige wohl eher nicht.

Natürlich wollen wir Sie mit all diesen Sprüchen keineswegs vom Lösen abhalten, ganz im Gegenteil. Wagen Sie es, und es wird Ihnen gelingen, wenn Sie systematisch an die Sache herangehen! Also gut: Hat der sK ein Fluchtfeld oder gar zwei? Wenn ja, ist darauf schon eine Mattwendung vorbereitet? Ist Drohung, Zugzwang oder vielleicht gar Schachzwang anzunehmen? - usw. usw. ...

## Lösungen früherer Aufgaben

**Nr. 273, Zweizüger von Mirko Degenkolbe**, Freie Presse 2008/2009, 2. Preis (W: Kf3 Da5 Te5 Tf7 Le4 Lg1 Bf5 = 7; Kd6 Ld7 Sa6 Sh1 Bc6 = 5)

Weiss muss wählen, welchen schwarzen Stein er fesseln will: 1.Dd8? (droht 2.Te6♯) Kxc5/Sc7Sc5 2.Df6/De7/Db8♯, aber 1. - Sf2! Richtig ist die Fesselung des sBc6 durch **1.Db6!** (droht 2.Td5♯) **Kxe5/Lxf5 Le6 2.Dd4/Dd4/Txe6♯. 1. - Sb4/Sc7 2.Db8/Dc5♯.** Man beachte die Mattwechsel! R. Notter: „Auf die zwei weiteren Verführungen bin ich gespannt.“ Dabei geht es um Doppeldrohungen (Barnes-Thema): **1.Tee7?** (droht 2.De5♯ und 2.Txd7♯) Sc5 2.Lxc5♯, aber 1. - c5! **1. Lh2?** (droht 2.Td5♯ und 2.Te6♯) Lxf5 2.Dd2♯, aber 1. - Sg3!

E. Erny: „Die Mattspiele gefallen bestens. Ob Lh2 auch als Verführung gilt? Dann wäre es wegen der sofort ersichtlichen Erwiderung Sg3 eine ganz plumpe.“ Gewiss hätte sich der Autor eine weniger naheliegende Widerlegung gewünscht, aber es ist doch bereits sehr bemerkenswert, dass es ihm mit nur 10 Steinen gelungen ist, zwei solche Doppeldrohungen ins virtuelle Spiel zu integrieren. Wichtig ist dabei vor allem, dass es neben der Widerlegung auch eine funktionierende Variante gibt, in unserem Fall 1. - Lxf5 mit dem schönen Blockmatt 2.Dd2. Allgemein gilt wohl, dass es den Verfassern beim Einbau von Verführungen hauptsächlich darum geht, den Inhalt der Aufgabe zu erweitern und weniger darum, die Löser in die Irre zu führen. Vielleicht ist der Ausdruck „Verführung“ nicht ganz glücklich gewählt. Man sollte eher von „thematischem Versuch“ oder eben virtuellem Spiel sprechen.

Bei der Kritik an diesem Zweizüger findet man auch die Meinung, dass die beiden thematischen Elemente (Barnes und Fesselungsauswahl) nicht zusammen passen würden. Wieland Bruch als Kommentator sieht das gar nicht so: „Vierfacher Mattwechsel und Barnes-Thema nach reizvoller Fesselungsauswahl - ein rundum gelungener Meredith.“ Die meisten Löser pflichten ihm bei. S. Bomio: „Sehr schönes, verführungsreiches Problem mit feiner Drohung durch Bauernfesselung und prächtigen Mattbildern durch Lenkungen und Linienöffnung.“ K. Köchli: „Eine bildhübsche Darstellung des Barnes-Themas mit etlichen Matt- und einem Paradewechsel.“ G. Schaffner: „Raffinierte Darstellung des Barnes-Themas mit elegant analogisierten Mattzügen.“ Einig war man sich auch darin, dass die Lösungsschwierigkeit beträchtlich ist. W. Leuzinger: „Ein gediegener Meredith. Man muss sich mit ihm seriös auseinandersetzen, um nicht Opfer einer latenten Verführung zu werden.“ F. Wiedmer: Bei den drei Verführungen haben mir die Verteidigungszüge besonders viel Mühe bereitet.“

**Nr. 274, Dreizüger von Gerald Sladek**, Schach-Echo 1969, Lob. (W: Kf3 Dd6 Le7 Bb5 (4) S: Kc8 Ta8 Tb8 Lb6 Ba5 a7 b7 d5 (8).

1.De6+? Kc7 2.Ld6+ Kd8 3.De7+ Kc8 4.De8+ Ld8! **1.Kg4!** (droht 2.Kf5 3.Ke6 4.Dd7♯) **a6.** Mit diesem Befreiungsmanöver für die Türme verliert der schwarze Läufer seinen Halt, was eine Vorentscheidung bringt. **2.Ld8!** (droht 3.Lxb6) **Lxd8 3.De6+ Kc7 4.b6♯.**

Hier gehen die Meinungen der Löser zum Teil wieder einmal weit auseinander, was für die Redaktoren besonders spannend ist. W. Graf: „Ich weiss schon, warum diese Aufgabe ‚nur‘ ein Lob erhalten hat. Sie ist viel zu leicht.“ Ähnlich empfindet es P. Hurni: „König als Gehilfe auf weisser Bahn, eher leichter als der Zweizüger.“ Ganz anders dagegen P. Blaser: „Die Lösung des Zweizügers habe ich relativ rasch gefunden. Hingegen habe ich mir am Vierzüger die Zähne ausgebissen. ... Ich wäre nie auf die Idee gekommen, dass der weit entfernte weisse König tatsächlich zum Matt in vier Zügen beitragen könnte.“ K. Köchli: „Ein astreines Rätselproblem, dem nicht mit Logik, sondern nur mit Intuition beizukommen ist.“ E. Erny: „...Irgendeinmal sah ich dann den zweiten Zug. Ich stufe das Problem als schwierig

ein. An Ökonomie ist es kaum mehr zu übertreffen. Für mich zeigt es Kunstschach in Vollendung. Der Genuss nach dem Finden der Lösung ist entsprechend gross und eigentlich unbeschreiblich - vielleicht, wenn auch auf anderer Ebene, vergleichbar mit dem Gefühl, das einen überwältigt, wenn man nach anstrengendem Aufstieg die Rundschau auf einem Berg geniesst.“ Es zeigt sich halt immer wieder, dass die Schwierigkeit einer Aufgabe von verschiedenen Lösern eben ganz unterschiedlich erlebt werden kann. Faktoren wie z. B. Tagesform, Themenkenntnis, Löser-Routine, zufällige Eingebung in der richtigen Richtung usw. mögen da eine Rolle spielen.

Mehrere Einsender lassen diesen Aspekt ganz weg und sind einfach angetan von der Qualität der Aufgabe. G. Schaffner: „Geschliffen fesselnde Königsannäherung als Drohung und ein gestaffelter Doppel-Anti-Seeberger als Idee in der Verteidigung, worauf ein Läuferopfer möglich wird, welches in einem spektakulären Bauernmodellmatt gipfelt.“ S. Bomio: „Sehr originelles, rätselhaftes Problem mit witziger schwarzer Widerlegung und ebenso lustiger Mattführung durch w Läuferopfer, s Läuferblock und -verstellung.“ Th. Ott: „Quel beau problème!“ A. Heri: „Der wB setzt den triumphalen Schlusspunkt.- Und dafür nur ein mickrig Lob. Ein Preisrichter mit schlechtem Job!“ R. Notter: „Wer würde hier schon auf den wB als Mattstein tippen?“ F. Wiedmer: „Wunderschön, wie der unscheinbare weisse Bauer das Matt erzwingt.“ R. Schümperli: „Wenn jemand mir da am Anfang gesagt hätte: ‚Du musst den Läufer opfern‘, hätte ich gemeint, der spinnt!“

Eine mittlere Haltung vertritt schliesslich W. Leuzinger: „Der abseits stehende wK verrät dessen Rolle als Schlüsselfigur. Die Abspiele sind aber nicht minder reizvoll. Zudem räumt die Aufgabe dem Mehrzügermuffel eine reelle Chance ein.“

R. Schümperli:       Scheinbar verrückt in beträchtlichem Mass  
                              wirft Weiss den Läufer dem Wolfe zum Frass.  
                              Scheinbar nur ist dieses Opfer vergebens,  
                              nun kommt ein Bauer zum Zug seines Lebens!

**Gesamturteile:** H. Salvisberg: „Kurz geschrieben aber lang ausgedacht. Bravo für die Auslese.“ Ch.-H. Matile: „Zwei sehr tiefgründige Aufgaben!“

**Schlüsselzüge: Nr. 275: 1.Sf3! Nr.276: 1.Dd8!**

### **Lösungen zum Jubiläumsquiz, K-Post Juli/August S. 9**

**1d) 2d) 3a) 4c) 5b) 6b) 7d) 8a) 9c) 10a) 11b) 12c)**

Ch.-Henri Matile macht uns darauf aufmerksam, dass die Definition des Themas Le Grand von Hans Peter Rehm in seinem Buch nicht ganz richtig ist. Statt „Drohzug“ sollte es „Drohung“ heissen. So könnte man auf Banni schliessen, weshalb wir 4d) auch als richtig gelten lassen. Die drei Barpreise gehen an Ch.-H. Matile, G. Schaffner und H. Salvisberg.

### **Löserliste:**

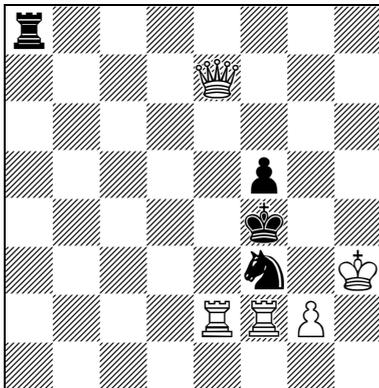
Lösungen zur September-Ausgabe haben eingesandt: P. Blaser, Schliern; S. Bomio, Viganello; Erich Erny, Rothenfluh; Walter Graf, Wetzikon; Peter Haller, Ittigen; Roland Heckendorn, Arlesheim; Alois Heri, Derendingen; Paul Hurni, Belp; Guy P. Jenny, Altstätten; Jost Koch, Bern; Klaus Köchli, Roveredo; Wolfgang Leuzinger, Adliswil; Kurt Lüthy, Bern; Charles-Henri Matile, Fontainemelon; Thomas Maeder, Bern; Jürg Meli, Bern; Rolf Notter, Bottmingen; Thierry Ott, Genève; Hans Salvisberg, Bannwil; Gerold Schaffner, Sissach; Reiner Schümperli, Basel; Fred Wiedmer, Ostermundigen.

### **Kunsts(ch)achliches**

Im bevorstehenden Weihnachtswettbewerb wird als vierte Aufgabe ein Selbstmatt-Zweizüger an die Reihe kommen. Wir bieten Ihnen mir den nachstehenden Beispielen die

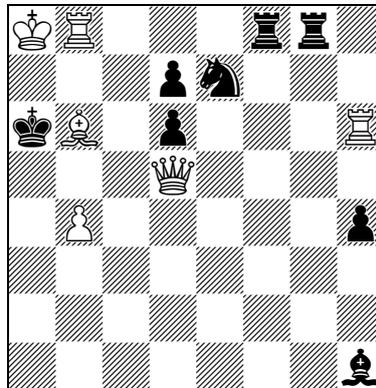
Möglichkeit, sich schon jetzt ein wenig darauf einzustimmen. Auch wenn Sie nicht selber lösen, dürften sie Ihnen als Vorbereitung für den Wettbewerb dienen können.

B. Lender  
TT US Problem Bulletin  
1981



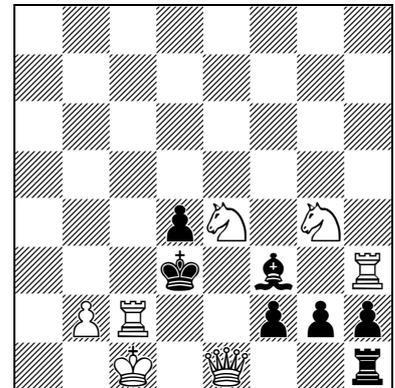
A) Selbstmatt in 2 Zügen

J. Sledziewski  
Warschau-Schlesien  
1959



B) Selbstmatt in 2 Zügen

R. Prytz  
Skakbladet  
1934



C) Selbstmatt in 2 Zügen)

**A) Satz:** 1. - Tg8 2.g3+ Txg3# und 1. - Th8+ 2.Dh4+ Txh4#.

**Lösung:** 1.Dg7 (droht 2.Dg4+ fxc4#) Tg8 2.Dg3+ Txg3# 1. -Th8+ Dh6+ 2.Txh6#.

Die Mattwechsel zwischen Satzspiel und Lösung werden auf recht simple Art gezeigt.

**B)** Das Dentist-Thema haben wir Ihnen früher schon einmal im Rahmen unserer Plauderei für Einsteiger vorgestellt. Hier wird es durch thematische Verführungen vertieft.

1.La7(Lc7)? Txb8! 1.Lc5? Sc6! 1.Ld4? Tf3! 1.Le3? Tf3! 1.Lf2? Tg2!

**1.Lg1!** (droht 2.Db7+ Lxb7#) **Sc6 2.Da5+ Sxa5# 1. - Tf3 2.Dd3+ Txd3# 1. - Tg2 2.Da2+ Txa2#.** Dazu kommen zwei weitere Dentist-Varianten, denen keine Verführungen vorausgegangen sind. **1. - Sc8 2.Tb6+ Sxb6#** und **1. - Sxd5 2.Txd6+ Sb6#.**

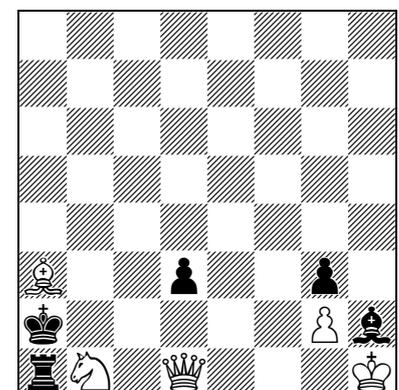
**C)1.Sd6!** (droht 2.Dd1+ Txd1#) **fxe1L 2.Td2+ Lxd2# 1. - fxe1S 2.Txf3+ Sxf3#.** **1. f1L 2.De2+ Lxe2# 1. - f1S 2.Dd2+ Sxd2# 1. - g1L 2.Dxf2 Lxf2# 1, - g1S 2.De2+ Sxe2#.** Es wimmelt nur so von Umwandlungen, und dies alles mit bloß 14 Steinen. Eine ausgezeichnete Konstruktionsleistung.

## Vor 100 Jahren

veröffentlichte der norwegische Problemkomponist Johann Scheel (1889 -1958) diesen nicht nur schönen, sondern auch attraktiven Zweizüger.

Gleich dem Schiff im selben Jahr sinkt auch Schwarz und ist zu packen.  
Wie ist jedoch wunderbar.  
Ideal zum selber Knacken!

(Lösung und Kommentar auf S. 8)



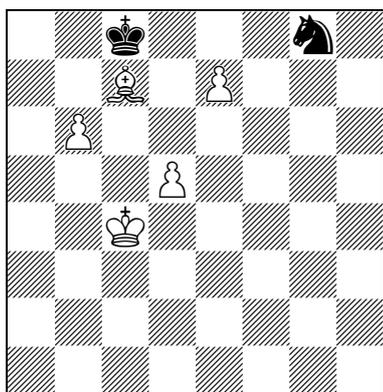
Matt in 2 Zügen)

## Plauderei für Einsteiger (103)

### Hilfsmatt (Bauern-Umwandlung)

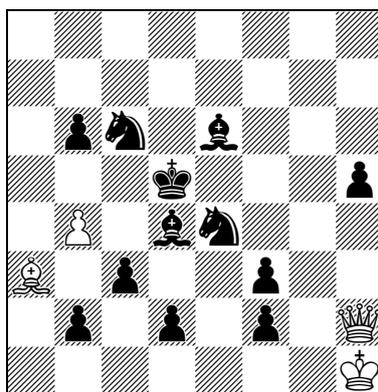
Es ist klar, dass sich die Hilfsmattkomponisten auch die vielen Anwendungen nicht entgehen lassen, welche die Bauern mit ihrem berühmten Marschallstab im Tornister ermöglichen. Von der weißen Allumwandlung über schwarze Umwandlungen bis zum Babson-Task als Höhepunkt zeigen wir Ihnen anhand von drei Beispielen eine faszinierende Palette. Noch sind die Möglichkeiten, welche auf die Komponisten warten, nicht ausgeschöpft. Vielleicht wagen Sie selber einmal einen Versuch; er muss nicht auf Anrieb eine Auszeichnung erringen.

A. M. Kárpáti  
Magyar Sakkélet 1960  
1. Ehrende Erwähnung



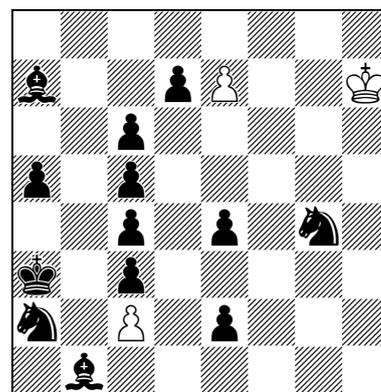
A) Hilfsmatt in 2 Zügen  
4 Lösungen

G. Páros  
Magyar Sakkvilág 1929  
(Version), 2. Ehrende Erw.



B) Hilfsmatt in 3 Zügen

E. Wiehagen  
TT The Problemist  
1989-90, 2. Preis



C) Hilfsmatt in 3 Zügen  
b) bis d) siehe Text!

#### A)

Allumwandlungen (AUW) sind im Hilfsmatt bereits mit wenig Steinen möglich. Allerdings wird man kaum vermeiden können, dass einzelne Züge wiederholt werden müssen. In einer Aufgabe mit gar nur 5 Steinen zieht der weiße König dreimal auf das Feld c7, in dieser „normalen“ Miniatur der schwarze zweimal nach b7.

- a) 1.Kb7 e8D 2.Ka6 Da8♠
- b) 1.Kd7 e8T 2.Se7 Td8♠
- c) 1.Kb7 e8L 2.Ka8 Lc6♠
- d) 1.Sf6 e8S 2.Sd7 Sd6♠

#### B)

Die Umwandlung schwarzer Bauern darzustellen, ist schwieriger. Dazu braucht man mindestens drei Züge:

**1.b1S Lc1 2.d1S Lf4 3.f1S Da2♠.**

Die verblüffende konsekutive Promotion der drei sB in S erfolgt, damit der Mattzug der wD auf keinen Fall gestört wird.

#### C)

Bei dieser Aufgabe mit dem berühmten Babson-Task sind aus der Diagrammstellung a) die folgenden Veränderungen vorzunehmen:

b) Sg4 nach a4, c) sK nach a8 und d) sK nach h5.

a) 1.e1D e8D 2.Dc1 Dd8 3.Db2 Dxa5#  
 b) 1.e1S e8S 2.Sd3 Sd6 3.Sb4 Sxc4#  
 c) 1.e1L e8L 2.Lg3 Lxd7 3.Lgb8 Lxc6#  
 d) 1.e1T e8T 2.Th1 Tf8 3.Th4 Tf5#

Eindrücklich ist, dass die Realisierung des äusserst schwierigen Themas im Hilfsmatt viel weniger Steine benötigt als im Selbstmatt oder im orthodoxen Problem. Es dürfte wohl auch etwas leichter zu konstruieren sein, als etwa Jaroschs „Problem des Jahrhunderts“ auf das man bekanntlich viele Jahrzehnte lang warten musste. Übrigens, haben Sie gewusst, dass einmal auch Martin Hoffmann an einem erfolgreichen orthodoxen Gemeinschaftswerk beteiligt war?

Ja, der Babson-Task hat eine ausserordentlich interessante Geschichte, und es lohnt sich, wenn Sie sich einmal damit auseinandersetzen.

## Schweizerische Lösungsmeisterschaft, 18. November 2012 in Bern

**Lokal des Schachklubs Bern: Zunfthaus zu Metzgern, Kramgasse 45, 1. Stock**

Ankunft der Züge: Von Basel: 09.56, von Zürich: 09.58

Verkehrsbetriebe bis Haltestelle Zytglogge: Bus Nr. 12 Richtung Zentrum Paul Klee, Tram Nr. 7 Richtung Ostring, Tram Nr. 8 Richtung Saali, Tram Nr. 9 Richtung Guisanplatz

### Programm

Begrüssung		10.20	
Kategorie Open:		10.30-12.30	2 Zweizüger + 1 Dreizüger
Kategorie Elite:	1. Runde	10.30-11.00	3 Zweizüger
	2. Runde	11.15-12.15	1 Mehrzüger + 1 Studie
Mittagessen		12.40	
Preisverteilung Open		13.45	Geldpreise für die ersten 5
Kat. Elite:	3.Runde	13.45-14.30	2 Dreizüger
	4. Runde	14.45-15.30	Je 1 Hilfs- und Selbstmattaufgabe
Preisverteilung Elite		16.00	Geldpreise für die ersten 8, der Sieger wird Schweizer Lösungsmeister 2012

Organisatoren: Franziska Iseli und Heinz Gfeller

Anmeldungen: Bis 15. 11. An Thomas Maeder, Frohbergweg 6, 3012 Bern;

Tel. 031 301 61 10, E-Mail: maeder@glue.ch

Man kann sich auch am 18. 11. Kurz vor Turnierbeginn im Turnierlokal noch einschreiben, aber frühzeitige Anmeldung erleichtert den Organisatoren die Arbeit.

Die Opern-Kategorie hatte zwei Jahre lang nur je 3 (!) Löser, die mitmachten. Das sollte sich ändern. Potentielle K-Post-Teilnehmerinnen und Teilnehmer, lasst uns bitte nicht im Stich!

### Das Zitat

„Schach ist ein Teil der Kultur, und wenn die Kultur untergeht, wird auch das Schach untergehen.“  
*Michail Botwinnik*

### Lösung zur Aufgabe S. 7

**1.Da4! (Zzw.) Txb1+ 2.Lc1# 1. - Kb1 2.Db3# 1- Lg1 2.Sc3# 1. - d2 2.Dc2#.**

Schachprovokation mit Kreuzschach. Dazu im 2. Abspiel Turmverstellung durch den eigenen K, Entfesselung im dritten und Weglenkung im vierten. Das alles mit nur 10 Steinen.

*Heinz Gfeller und Beat Wernly*